

Die Regierung ersucht die Firma Jenny, Spoerry & Cie um Verhandlungen betreffend Beibehaltung der 5-Tage-Woche

Schreiben der Regierung an die Firma Jenny, Spoerry & Cie, Ziegelbrücke, gez. Regierungschef Josef Hoop[1]

20.8.1937

Sehr geehrte Herren

Seit einiger Zeit kommen aus Kreisen Ihrer Arbeiterschaft in der Niederlassung Vaduz immer wieder Beschwerden [2], die sich nach unserer Ansicht hauptsächlich gegen Ihren Herrn *Wild* wenden. Dies kommt auch der in diesem Briefe beigelegten Beschwerde zum Ausdruck, welche von Ihren Arbeitern unterschrieben wurde und welche wir nach Einsichtnahme zurückerbitten. [3]

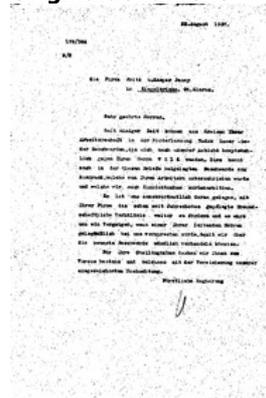
Es ist uns ausserordentlich daran gelegen, mit Ihrer Firma das schon seit Jahrzehnten gepflegte freundschaftliche Verhältnis weiter zu fördern und es wäre uns ein Vergnügen, wenn einer Ihrer leitenden Herren gelegentlich bei uns vorsprechen würde, damit wir über die neueste Beschwerde mündlich verhandeln könnten.

Für Ihre Stellungnahme danken wir Ihnen zum voraus bestens und zeichnen mit der Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

[1] LI LA RF 173/384/002. Kürzel: N/S.

[3] LI LA RF 173/384/001, undatierte Eingabe von 106 Arbeiterinnen und Arbeitern der Firma Jenny&Spoerry an die Regierung betreffend die Beibehaltung der 5-Tage-Woche.

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Hoop Josef, Dr. phil. Dr. iur.,
Regierungschef, Landtagspräsident

Im Text erwähnte Körperschaften

Jenny, Spoerry & Cie

Themen

Arbeiterschaft, Arbeitszeit, Industrie,
Protest